



## WABE

Freitag, 03.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 10,- €

### NEPAL Benefiz Konzert – „Ton der Erde“

Hilfe für die Menschen in den Himalaya-Dörfern Karthali und Drumthali/Photeng

Eine Solidaritätsveranstaltung für die Menschen in Nepal, die durch die Erdbeben 2015 ihre Lebensgrundlage verloren haben. Künstler und Bands gestalten diesen Abend zusammen mit dem *Mother Earth Project*.

Vortrag und Film:

**Marius E. Hannig** (Mother Earth Project) – Filmvorführung und Berichte zu den Zuständen in Nepal nach den großen Erdbeben und zur aktuellen Lage. Konzert:

**Bob Rutman & Zam Johnson** – archaische, kräftige Instrumentalskulpturen, tiefe, sonore Klanggewitter, verstörend und ekstatisch. Bob Rutman (\*1931) ist der Erbauer des *Steel Cello* und anderer Stahl-Sound-Skulpturen.



© Bob Rutman & Zam Johnson

Er wird mit seinem Musikerfreund Zam Johnson (einem Allroundmusiker) aus Los Angeles meditieren.

**Infamis** – eine musikalische Welt für sich, die man sich einfach erschließen muss. Infamis-Musik ist eine Welt zwischen dem Soundtrack eines Spaghetti-Westerns und der alptraumhaften Fahrt durch eine elende Metropole.

Aktuelles Album: *Im Westen der Himmel* (Wenders Music/Rough Trade)

**Die sogenannte Anarchistische Musikwirtschaft** – Politischer Blas-Punk-Pop – die Verwirklichung eines modernen Brassmusik-Konzeptes.

**Iron Henning** – Musiker, Sänger und Moderator des Abends

Kontakt zum Nothilfe-Team über: [info@mother-earth-project.de](mailto:info@mother-earth-project.de)

Sonntag, 05.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 10,- €

### Jinta-la-Mvta – eine Klezmer Band aus Japan, die 2004

von dem Klarinettenspieler

**Ökuma Wataru** und der Drummerin **Kogure Miwazō** gegründet wurde.

Ökuma gilt als einer der wenigen Klezmer Experten in Japan, der es schafft, mit seinem ganz eigenen modernen Stil traditionelle Klezmer Melodien zu covern und



© Ökuma Wataru & Kogure Miwazō

auch neu zu interpretieren. Dabei mixt er unterschiedliche Richtungen wie Chindon-ya (japanische Marching Bands), Punk, Balkan Musik und Klezmer. Kogure Miwazō kam über das Theater zum Klezmer und arbeitete an verschiedenen Klezmer-Musicals.

In Japan ist Klezmer seit Mitte der 80er Jahre bekannt.

*Jinta-la-Mvta* traten 2011 beim Jewish Cultural Studies Symposium der Osaka University auf und wurden für ihre einzigartigen Klezmer Interpretationen gefeiert. Die Band spielt erstmals in Deutschland.

Das Konzert wird von der renommierten Kantorin **Chasan Jalda Rebling** präsentiert und begleitet.

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem **Jüdischen Filmfestival Berlin & Brandenburg** und der WABE

Donnerstag, 09.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €  
record release

### Duo Hand in Hand „Lust auf Genuss“

support: **The Incredible Herrengedeck**  
Beate Wein und Annett Lipske präsentieren im *Duo Hand in Hand* die Lieder ihres vierten, brandaktuellen Albums „Lust auf Genuss“ (Hey! blau Records, 2016).

Man darf sich freuen auf eine facettenreich-tiefgründig-poetisch-leichtfüßig-klangvolle Bearbeitung dieses Themas – live im charmanten Duo-Gewand.

Mit von der Partie sind die drei Herren von The Incredible Herrengedeck, die mit grandiosem Berliner Chanson Punk den Abend eröffnen und lustvoll mitgestalten.



© Benjamin Maltry

Mittwoch, 29.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 8,- €

### MAM.manufaktur für aktuelle musik

Neue Musik/Experimentelle Musik - *Earcleaning*

Das Ensemble *MAM.manufaktur*

*für aktuelle musik* und die Komponistin Neele Hülcker begeben sich gemeinsam in den unendlichen Kosmos von ASMR (Autonomous Sensory Meridian Response) –

Ein Internetphänomen, das sich seit 2010 in Millionen von Videos ausbreitet.



© MAM.manufaktur für aktuelle musik

Durch leise Geräusche und Flüster soll ein angenehmes Kopfkribbeln ausgelöst werden, das Entspannung und Wohlbefinden verspricht. Durch eine *Hörwanderung* in mehreren Stationen kann das Publikum Werke und Klanginstallationen von u. a. Stefan Streich und Neele Hülcker erleben und das Phänomen ASMR aus verschiedenen künstlerischen Perspektiven erfahren; ein Konzert für Perücken über Video-Arbeiten bis hin zu einer klingenden Hecke. Und die Ohren werden dabei gründlich entstaubt!

*MAM.manufaktur für aktuelle musik* wurde 2010 aus der Begeisterung für neue Spielformen heutiger Musik von Stipendiaten der Internationalen Ensemble Modern Akademie gegründet.

Die Musiker verstehen sich als offenes und international ausgerichtetes Kollektiv, das den Ensemblegedanken hin zu anderen Kunstformen erweitert, um neue Höreindrücke der Wirklichkeit zu ermöglichen.

Neben der Pflege eines zeitgenössischen Repertoires fühlen sich die Musiker vor allem alternativen und experimentellen Spielpraktiken an der Schnittstelle zwischen Performance, Improvisation und der Interpretation komponierter Musik verpflichtet. MAM wird so zu einem Ort von Experimenten, Grenzüberschreitungen und ungeahnten Zusammenführungen.

MAM.manufaktur für aktuelle musik:

Paul Hübner (Trompete), Daniel Lorenzo (Klavier), Caleb Salgado (Kontrabass), Gregor Schulenburg (Flöten)



Mittwoch, 01.06.2016, 17.00 Uhr  
Musikschule Béla Bartók, Senefelderstr. 6, Aula

**Kinderkonzert**

Es musizieren Musikschüler und Flüchtlingskinder – mit anschließendem Instrumente Ausprobieren.  
Eingeladen sind besonders Flüchtlingskinder.



© Ines Schulze

Sonnabend, 11.06.2016  
Musikschulprogramm  
im Rahmen des  
**17. Kunstfest Pankow**  
am  
Schloss Schönhausen  
Eintritt Kunstfest: 2,- €

Bundesakademie für Sicherheitspolitik  
Schlossanlage Schönhausen, Ossietzkystr. 44-45, 13187 Berlin  
Haus Berlin, Saal Schönhausen  
12.30 - 13.30 Uhr

**Von Bach bis Bartók** – Vokalmusik aus drei Jahrhunderten  
Konzert mit Gesangsschülern

14.30 - 15.30 Uhr

**Buntes auf schwarzen und weißen Tasten** –  
Konzert mit Tasteninstrumenten

16.30 - 17.30 Uhr

**Opernmelodien**  
Konzert mit Blasinstrumenten

18.30 - 19.30 Uhr

**Achtung, nicht für Zupfinstrumente**  
Transkriptionen für Gitarre, Mandoline und Harfe

Haus Berlin, Historischer Saal

12.30 - 13.15 Uhr

**Gemeinsam musizieren von Anfang an**  
Drei Streichergruppen im Konzert

13.45 - 14.45 Uhr

**Konzertantes und Filmmusik**  
Elias-Hof-Orchester, Pustefixe und Jugendblasorchester Pankow

15.35 - 15.35 Uhr

**Saxophonquartett Saxappeal spielt Jazz**

16.00 - 16.45 Uhr

**Kleine Künstler ganz groß**  
Konzert für Vorschulkinder

19.30 - 21.00 Uhr

**Das besondere Konzert** – Musicalprojekt *The Sound of Music*  
Band, Streichquartett und Solisten

Schlosspark Schönhausen  
Tschairowskistr. 1, 13187 Berlin  
Hauptbühne

13.00 Uhr

**Kunstvolle Rhythmen für Groß und Klein**  
Banda Girasol und Corcovado

14.15 Uhr

**Cities Of The World**  
Big Band Volles Rohr

15.15 Uhr

**Hey Brother, there are countless songs to re-discover!**  
Zazou

Mittwoch, 15.06.2016, 18.30 Uhr | Eintritt frei.  
Rathaus Pankow

**The Horni-Cornis in Concert**



© Horni-Cornis

Konzert mit Schülern der Hornklasse  
Christian W. Petersen  
Mit Werken von Camille Saint-Saëns,  
Ludwig van Beethoven, Franz Strauss,  
Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Wagner  
sowie Überraschungen aus Filmmusik,  
Folklore und Popmusik  
Solobeiträge und Hornquartett der Schüler:  
Emil Heyne, David Küntzel, Gábor Schmeißer  
und Anton Schwärsky  
Klavier: Gertrud Schmidt-Petersen  
(Dozentin der Musikschule)

Montag, 20.06.2016, 19.30 Uhr | Eintritt: 9,- / 6,- / 3,- € |  
Rathaus Pankow

**88. Rathauskonzert**

**Hommage á Piazzolla** mit dem  
**Trio Oblivion:**  
Milan Ritsch (Violine)  
Christoph Anacker (Kontrabass)  
Stephan Noël Lang (Klavier/  
Vibrandoneon)



© Trio Oblivion

Donnerstag, 30.06.2016,  
18.00 Uhr  
Standort Bizetstraße 27,  
Großer Saal

**Absolventenkonzept**  
Es werden ausschließlich  
Klavierschülerinnen und  
-schüler spielen.



© Ines Schulze

Musikschule Béla Bartók



**Theater unterm Dach**

Sonntag, 12.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- / 5,- €  
Musikbühne

**Trio Igra**

Anton Berman (Melodica),  
Matthias Bernhold (Gitarre),  
und  
Julia Brettschneider (Geige)  
nehmen euch mit auf einen  
Klezmer-Punk-Trip – eine Reise  
zu den Ursprüngen und ins  
Ungewisse. In ihrem aktuellen  
Programm *despeed dance* sind  
außerdem zu sehen und zu hören:  
Bären, stummelschwänzige Lis,  
sibirische Gebirgsbäche, Regionalzüge und walzertanzende Huren.  
Taucht mit uns ab und nehmt euch ein Stück vom alten Kuchen mit –  
alles echt!



© Trio Igra

Theater unterm Dach



Festival – Ein Stück: Tschechien 2016, Gastspiel: Theater Komorní scéna Aréna  
Donnerstag, 23.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- / 5,- €

**Die Anhörung** von Tomáš Vůjtek  
In tschechischer Sprache mit  
Simultanübersetzung ins Deutsche  
Aus dem Tschechischen von  
Mirko Kraetsch  
Regie: Ivan Krejčí  
Dramaturgie: Tomáš Vůjtek  
Spiel: Marek Cisořský,  
Petra Kocmanová, Petr Panzenberger, Šimon Krupa u. a.



© Theater Komorní scéna Aréna

Bühne: Milan David | Kostüme: Marta Roszkopfová | Musik: Nikos Engonidis  
Nach der Vorstellung laden wir zur moderierten Podiumsdiskussion mit  
den tschechischen Theatermachern ein. Moderation: Barbora Schnelle  
Das Stück *Die Anhörung* versetzt die Figur von Adolf Eichmann nach Ostrava  
und konfrontiert sie mit dem lokalen Geschehen.

Adolf Eichmann wartet auf einen Termin bei niemand Geringerem als Gott.  
Seiner Sache ist er sich sicher. Vor dem Publikum erläutert er seine Taten  
anhand seiner Erinnerungen.

Vůjtek stellt Aussagen aus dem Eichmann-Prozess in Jerusalem Gesprächen  
gegenüber, die Eichmann in Argentinien in jovialem Ton mit Willem Sassen  
führte. Der Autor verlegt Eichmanns ‚Geschichte‘ in die tschechische Provinz  
und bringt seine Taten mit dem historischen Geschehen in Ostrava in Ver-  
bindung. Außerdem gibt es Vlastička, eine einfache tschechische Frau aus  
dem Volk, die sich mit jedem Regime arrangiert und jeweils ihren Vorteil  
daraus zieht. Vůjtek nutzt das Thema für eine Reihe satirischer Momente –  
so taucht im Stück etwa eine gelungene Persiflage der Wannsee-Konferenz  
auf. Das Stück endet in der Gegenwart und verweist auf das fortgesetzte  
antisemitische Denken heute.

Die Anhörung erhielt 2016 als beste Inszenierung des Jahres den *Preis der  
Theaterzeitung* (Cena Divadelních novin) und belegte bei dem angese-  
henen tschechischen Preis der *Theaterkritik* (Cena divadelní kritiky) gleich  
dreimal den ersten Platz: als beste Inszenierung des Jahres, bestes urauf-  
geführtes tschechisches Theaterstück des Jahres und Marek Cisořský in  
der Rolle des Eichmann als bester Darsteller.

Bei dieser Preisverleihung wurde das Theater Komorní scéna Aréna auch  
zum Theater des Jahres gekürt!

#### Gastspiel

Donnerstag, 30.06.2016, 20.00 Uhr

**Asche zu Asche** von Harold Pinter  
Regie/Bühne: Hannan Ishay  
Spiel: Yael Schüler und Jan Viethen  
Ein Mann und eine Frau. Niemand weiss,  
was sie in diesem Wohnzimmer zusammen  
gebracht hat, doch da treffen zwei sehr  
unterschiedliche Arten mit Realität um-  
zugehen aufeinander, Empathie und Ab-  
grenzung im Umgang mit den Ereignissen  
der Welt, mit der Vergangenheit, mit ihrer  
Identität, mit der Welt da draussen ausserhalb ihres Wohnzimmers.  
Oder geht es doch nur um ihr Privatleben, ihre Beziehung? Das Stück  
spielt im „Hier“ und „Jetzt“, zugleich aber in einem KZ, oder im syrischen  
Bürgerkrieg, so wie an jedem anderen Ort oder Zeit, in der Menschen vor  
aufheulenden Sirenen flüchten müssen. In Harold Pinters Text spiegelt  
sich die gesamte menschliche Geschichte: Macht und Unterwerfung, Täter  
und Opfer sein.



© Jonas Darvas



#### Berlin-Premiere

Donnerstag, 02.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 13,50 / 9,- €

**Die Känguru-Chroniken – Ansichten eines vorlauten Beuteltiers**  
von Marc-Uwe Kling

Theaterfassung von Isabelle Chastenier und Benjamin Muth

Regie: Isabelle Chastenier

Mit: Dennis Pfuhl, Benjamin Muth, Brian Sommer, Sebastian Schlicht

Regieassistenz: Jo-Anne Bartl

Dramaturgie: Silvia Giese

Kostümbetreuung: Daniela Otremba

Soufflage: Annika Schulbert



© Produktion

Als eines Tages ein Känguru an  
seiner Wohnungstür klingelt, ist  
der Kleinkünstler Marc-Uwe zu  
Recht etwas überrascht.  
Was er noch nicht weiß: dass  
dieses Beuteltier im Folgenden  
nicht nur in seine Wohnung ein-  
ziehen, sondern auch viele ver-  
rückte Ideen, neue politische

Ansichten und eine radikale Weltanschauung mitbringen wird, kurz, sein  
Leben völlig auf den Kopf stellt. Dazu kommt, dass Marc-Uwes Psychiater,  
statt ihm zu helfen, mit der latenten Gewaltbereitschaft des Kängurus  
zurechtzukommen, ihm nicht einmal glaubt, dass er mit einem Känguru  
zusammenwohnt. Überraschenderweise entwickelt sich jedoch schnell  
eine skurrile Freundschaft zwischen Marc-Uwe und dem Känguru, die  
durch viele Abenteuer und Komplikationen hindurch besteht und wächst.  
Gemeinsam kämpfen die zwei gegen die Polizei, rassistische Nachbarn,  
die Gentrifizierung Berlins und den Tütensuppen-Totalitarismus.

Die Inszenierung der *Känguru-Chroniken* von Isabelle Chastenier präsen-  
tiert eine bunte Mischung aus Szenen des Zusammenlebens der unge-  
wöhnlichen WG-Partner, die das Publikum zum entspannt-genussvollen  
Nachdenken über die großen Weltprobleme anregt.

Weitere Vorstellungen:

Freitag, 03.06.2016, 20.00 Uhr und

Sonabend, 04.06.2016, 20.00 Uhr

#### Premiere

Mittwoch, 15.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 8,- / 6,- €

**Regel XXIV – und die Kunst, sie einzuhalten**

sehr frei nach Shakespeares *Der Widerspenstigen Zähmung*

Regie: Beatrice Ellinger (Theaterpädagogin und Regisseurin)

Ein Projekt von: [www.das-erlebnis-theater.de](http://www.das-erlebnis-theater.de)

Liebesgeschichten sind oft glatt, oberflächlich und traumhaft schön.

Man sieht einen Charakter und macht sich auf den ersten Blick ein Bild  
und entscheidet ob man die Figur mag oder nicht. Hinter diesem ersten  
Eindruck verbirgt sich jedoch oft etwas ganz anderes und es kommt selten  
so, wie man es vermutet hätte. In „Regel XXIV – /und die Kunst, sie ein-  
zuhalten“ /bestimmt eine Regel die Schicksale zweier Schwestern deren  
Vorstellungen von Liebe nicht unterschiedlicher sein könnten. Zwischen  
Ereignissen die die Sinnhaftigkeit gesellschaftlicher Traditionen in Frage  
stellen, bleibt am Ende nur noch zu beantworten: „Was zählt wirklich?“  
Weitere Vorstellungen:

Donnerstag, 16.06.2016, 19.00 Uhr, Sonntag, 19.06.2016, 20.00 Uhr

und Montag 20.06.2016, 20.00 Uhr



Donnerstag, 02.06.2016, 19.30 Uhr | Eintritt frei.

[Bettina-von-Arnim-Bibliothek](#)

Lesung

**Robert Gold: Flieg ich durch die Welt**

Erzählt wird die Geschichte dreier junger Männer, die 1989, kurz nach dem Abitur, den Ostblock kennenlernen möchten und gemeinsam nach Bulgarien trampeln.

Überraschend bekommen sie das Angebot, in einem Laderaum illegal die Grenze von Ungarn nach Jugoslawien zu passieren.

Es ist ein aufwühlender Roman, der uns in die spannende Zeit des Umbruchs entführt.

Robert Gold, Baujahr 1970, hat diese Zeit selbst intensiv miterlebt.

Anmeldung erbeten: (030) 44 57 346



© Jelka von Langen

Donnerstag, 02.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 8,- € im Vorverkauf

[Bibliothek am Wasserturm](#)

HandVerLESEN

Literatur: Berlin Festival 2016

**André Kubiczek: Skizze eines Sommers**

Lesung, Gespräch, Buchverkauf

1985, Potsdam, vier Freunde, große Ferien, erste Liebe, Freundschaft, für immer prägende Musik, Bücher, die man immer und immer wieder liest ... und die Mädchen...

Ein warmherziger, leichter Roman über die beste aller Zeiten, die Jugend mit ihrer schönen Tragik...



© Susanne Schleyer/autorenarchiv.de

Eine Lesung in Zusammenarbeit mit dem Georg Büchner Buchladen

Kartenvorverkauf: [Georg Büchner Buchladen am Kollwitzplatz](#)

Montag, 13.06.2016, 9.00 Uhr

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Lesung mit Thomas Feibel für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse

**Ich weiß alles über dich**

Nina ist verzweifelt. Nach einer Party bekommt sie ständig SMS von einer fremden Nummer. Der Paketdienst liefert Sachen, die sie nicht bestellt hat. Jemand hackt sich mit ihrem Namen in den Schul-PC ein. ...

Anmeldung erforderlich: (030) 92 09 09 80 / 75

Mit freundlicher Unterstützung des [Berliner Autorenlesefonds](#)

Freitag, 24.06.2016, 15.00 - 20.00 Uhr

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

**11. Familienfest - Kiezkarussell in Weißensee**

[Maxim Kinder- und Jugendclub](#), Charlottenburgerstr. 117, 13086 Berlin  
Auf dem Programm stehen künstlerische und kreative Mitmachaktionen, ein Malwettbewerb oder Kistenklettern. Auf einer Bühne präsentieren Kinder und Jugendliche aus den Weißenseer Freizeiteinrichtungen, unter ihnen eine HipHop Gruppe, ihr tänzerisches und sportliches Können. Ensembles der Musikschule Béla Bartók stellen sich vor und Bands aus Jugendeinrichtungen sorgen für rockige Unterhaltung. Mit dabei ist auch die Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek mit einem Literaturquiz und tollen Neuerscheinungen. Für das leibliche Wohl gibt es Getränke, Kuchen, Gebrilltes und andere Leckereien zu erschwinglichen Preisen.

Organisiert wird das Kiezkarussell durch die Initiative sozialer und öffentlicher Einrichtungen in Weißensee und dem Bezirksamt Pankow



Ausstellung bis 30.06.2016

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Dirk Heidinger - Fotografie

**In die Provinz von Bangladesch**

Der Filmemacher und Fotograf präsentiert tiefe und nachhaltige Eindrücke von Farben, Musik, gastfreundlichen Tee-Verkäufern und heiligen Kühen.

Auf seinen Fotos zeigt er aber

auch den oft körperlich schweren Alltag vieler Kinder.

**Midissage** am Montag, 06.06.2016, 18.00 Uhr



© D.R. Heidinger 2015

© Dirk Heidinger

Ausstellung: 06.06. - 30.08.2016

[Bibliothek am Wasserturm](#)

Ljudmila Metschik - Malerei

**Im Augenblick**

Eine russische Künstlerin - verliebt in die Landschaften von Deutschland.

Ihre Malerei ist ruhig und ehrlich, immer fröhlich und verzückt. Ihre Kunst schafft ein Gefühl der Ruhe und Gemütlichkeit.

**Eröffnung** am Donnerstag,

09.06.2016, 18.00 Uhr



Bild: Ljudmila Metschik

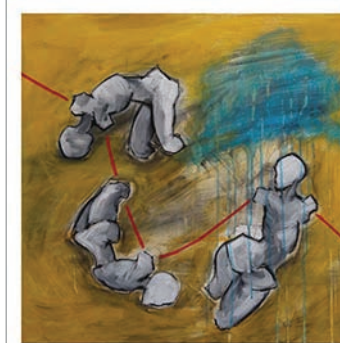
[Stadtbibliothek Pankow/Ausstellungen](#)



Ausstellung bis 03.07.2016

**KUISEB Namibia**

**Xenia Ivanoff-Erb**, Fotografie / **Imke Rust**, Malerei



Imke Rust, „Dreaming of Water“, Acryl auf Leinwand | Xenia Ivanoff-Erb, „Kuisseb“, Fotografie



Beim ersten Eindruck einer Wüste denkt man schnell, hier sei ja nichts außer Sand. Nach genauerem Hinschauen entdeckt man vieles mehr: Leben, Schönheit, Hoffnung und Mythen. Aber auch den wundersamen Tanz mit dem Tod.

Die BrotfabrikGalerie präsentiert in Kooperation mit der Deutsch-Namibischen Gesellschaft zwei Künstlerinnen aus Namibia, die sich in unterschiedlicher künstlerischer Weise mit der Wüste Namib und dem Trockenfluss Kuisseb auseinandersetzen.

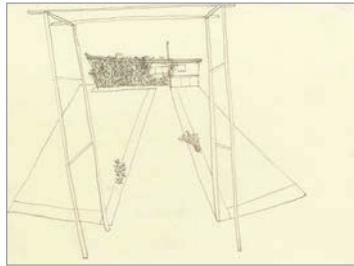
Das Ausstellungsprojekt wird von der Senatskanzlei Berlin im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Windhoek gefördert.



Ausstellung bis 03.07.2016

**Barbara Camilla Tucholski – 10. Egmont-Schaefer-Preis für Zeichnung**

Der Berliner Kabinett e. V. hat die in Oevelgönne, Wien und Rom lebende Zeichnerin Barbara Camilla Tucholski mit dem *Egmont-Schaefer-Preis* für Zeichnung ausgezeichnet. Der Preis ist vom Verein Berliner Kabinett 1998 zu Ehren des Berliner Zeichners Egmont Schaefer (1908–2004) ausgelobt worden.



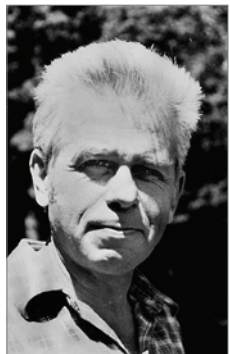
Barbara Camilla Tucholski, „Kraut der Unsterblichkeit“, 20.08.2014, Bleistift auf Papier, 24 x 32 cm

Er dient der Förderung eines zeichnerischen Werkes und der Würdigung der Zeichnung als künstlerischer Ausdrucksform. Er ist an keinerlei formelle Bedingungen wie Alter, Herkunft oder Ausbildung gebunden und wird seit 2014 in Zusammenarbeit mit der Galerie Parterre Berlin realisiert. Parallel sind in der Galerie Zeichnungen der bisherigen Preisträger zu sehen: Frank Diersch (1998), Peter Graf (2000), Andreas Bindl (2002), Jürgen Köhler (2004), Sati Zech (2006), German Stegmaier (2008), Heinz Handschick (2010), Doris Leue (2012), Hans Scheib (2014) Zur Ausstellung erschien das **Arbeitsheft XII** der Galerie Parterre Berlin in Zusammenarbeit mit dem Berliner Kabinett und Barbara Camilla Tucholski.

Mittwoch, 22.06.2016, 20.00 Uhr | Eintritt 3,- / 1,- €

**Musik ist eine Kunst logischen Denkens**

**Hommage à Edison Denissov** (1929 - 1996)



Edison Denisov in Sortavala, Sommer 1975, Foto: Dmitri Smirnov

Ensemble KNM Berlin: Rebecca Lenton (Flöte), Theo Nabicht (Klarinette/Bassklarinette), Theodor Flindell (Violine), Kirstin Maria Pientka (Viola), Cosima Gerhardt (Violoncello)

- Edison Denissov – *Trio* (1969) für Violine, Viola und Violoncello
- Anton Webern – *Streichtrio op. 20* (1926/27)
- Edison Denissov – *Quartett* (1989) für Flöte, Violine, Viola und Violoncello
- Alexandra Filonenko – *Offret* (2010) für Bassklarinette und Violoncello
- Pierre Boulez – *Domaines* (1968/69) für Klarinette

Der russische Komponist Edison Denissov studierte Mathematik, bevor er sich der Musik widmete. Anfangs von Dmitri Schostakowitsch gefördert, grenzte er sich später von dessen Einfluss ab und wandte sich westlichen Vorbildern der Gegenwartsmusik zu. Von 1968 bis 1970 arbeitete Denissov im Experimentalstudio für elektronische Musik in Moskau. Er gab private Unterrichtsstunden in Komposition und lehrte am Moskauer Konservatorium Instrumentation und Partiturspiel, da man ihm aufgrund seiner avantgardistischen Tendenzen keine Kompositionsklasse anvertrauen wollte. Gleichwohl war er als Lehrer begehrt und galt als heimliche Autorität – nicht nur für seine damalige Studentin Alexandra Filonenko, die heute als Komponistin in Berlin lebt. Denissovs Stücke suchen das Gleichgewicht von Kunst und Denken, von rationaler Ordnung und emotionaler Wachheit. Ein Blick in seine Partituren zeigt eine beeindruckende formale Klarheit, wie wir sie aus der zweiten Wiener Schule von Anton Webern oder auch später von Pierre Boulez kennen. Diese elegante Transparenz im Ausdruck in Verbindung mit einer sowohl poetischen als auch logischen Stimmführung gilt als sein musikalisches Vermächtnis.



Ausstellung bis 26.06.2016

**Auf Montage**

- Annemirl Bauer
- Theo Boettger
- Conny Bosch
- Manfred Butzmann
- Lutz Dammbeck
- Sylvie Eyberg
- Pit L. Grosse
- Klaus Killisch
- Kalle Laar
- Roland Nicolaus
- Marcel Odenbach
- Robert Rehfeldt
- Karla Woisnitza



Marcel Odenbach „Deutsches Symbol (Bundesverdienstkreuz)“, 1994 Collage, Fotokopien, Aquarell und Grafit auf Papier, 70 x 100 cm Courtesy Galerie Gisela Capitain, Köln

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts markierte die Einführung der Montage als ästhetisches Prinzip einen folgenreichen Wendepunkt in den Künsten. Ob in den bildenden Künsten, in Musik oder Theater, Roman oder Lyrik – die Montage wurde zur veritablen Methode des Denkens, Handelns und Kombinierens, um auf eine fragmentierte Wirklichkeit, auf fortschreitende soziale Zersplitterung, auf Zerfall und Verfall der Gesellschaften und Lebenswelten mit schroffen Schnittkanten, abrupten Brüchen, irrationalen Verknüpfungen, Überlagerungen und Schwebezuständen zu antworten. Was Anfang des 20. Jahrhunderts noch Verblüffung und Befremden hervorrief und den Aufbruch in eine schöpferische Moderne kennzeichnete, hat sich heute – 100 Jahre später – als Sampling, Recycling, Morphing oder Remix längst konventionalisiert und birgt die Gefahr unendlicher, beliebiger und manipulativer Prozesse durch die grenzenlose Verfügbarkeit medialer Codes. Doch das assoziative Verknüpfen divergierender und als unvereinbar angenommener Teile und Bereiche unserer Existenz eröffnet nach wie vor neue Sehweisen und lässt die Montage als künstlerisches Prinzip mit den ihm innewohnenden gesellschaftskritischen aber auch utopischen Potential aktueller denn je erscheinen. Die Ausstellung *Auf Montage* versammelt künstlerische Positionen, die sich in den vergangenen 30 Jahren bis heute der Technik der Montage im weitesten Sinne bedienen(t)en, zeitkritische Bezüge herstellen und uns Fragmente unserer Geschichte und Lebenswelt neu und anders erzählt vor Augen führen.

Donnerstag, 02.06.2016, 19.00 Uhr

**Montage als Denkprinzip bei Jean-Luc Godard**

Vortrag von Claus Löser

Donnerstag, 09.06.2016, 19.00 Uhr

Vortragsreihe *Klang Farbe* – Annie Goh: **Banality of Affect**

Eine generative audiovisuelle Komposition über Emotionen *Banality of Affect* ist eine generative audiovisuelle Netzkunst-Komposition, welche eine Kommodifizierung von Emotionen in den Neuen Medien und eine Ökologie des *sonic affect* problematisiert. Dabei wird der gefühlsgeladene Fluss zwischen Echtzeit-Nachrichtendiensten und normalisierten Idealen vom Glück in musikalischen Kulturen beleuchtet und exemplarisch im Genre *Trance Music* untersucht. Im Vortrag werden die Kernideen des Projektes zusammen mit Klangbeispielen vorgeführt.

Donnerstag, 16.06.2016, 20.00 Uhr

**UnZeit** – gesprochene Blätter für Kunst und Kultur

zu Gast in der Galerie Pankow



**Museum Pankow**

Ausstellung vom 04.06. bis 04.09.2016

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Ausstellungshalle

**organische verbindungen - threads of connection**

Karla Sachse (Berlin)

mit

Susanne Ahner (Berlin),  
Ulrike Åkesson (Torekov),  
Vittore Baroni (Forte dei Marmi),  
Terry Berkowitz (New York),  
Marie Luise Birkholz (Berlin),  
Sharon Chin (Kuala Lumpur),  
Lena Eriksson (Basel), César Figueiredo (Porto),  
Sebastian Hagenow (Berlin), Jenny Just (Berlin),  
Reiko Kammer (Berlin), Konrad Karcher (Berlin),  
Pip McManus (Alice Springs), Jerome Ming (Warschau),  
Varsha Nair (Bangkok), Tomek Ness (Berlin),  
Mogens Otto Nielsen (Hjallerup), Ann Noel (Berlin),  
Maritta Nurmi (Hanoi), Judy Freya Sibayan (Manila)

Kuratiert hat diese Ausstellung Karla Sachse. „Noch immer“, so die Künstlerin, „stehe ich auf jenem Hügel, der Prenzlauer Berg genannt wird. Von hier bin ich an alle Richtungen gegangen, gefahren und geflogen, hierher kehre ich immer wieder zurück. Aus manchen Begegnungen da draußen sind feste Verbindungen entstanden, von anderen sind feine Fäden erhalten geblieben“. Früh schon hat Karla Sachse Verbindungen in die ganze Welt aufgenommen. Lange war das nur per Post möglich. Seit alle Wege offen sind, kann sie auch leibhaftig die Einladungen aus der Welt annehmen. So ist ein Netz organischer Verbindungen zu Künstlerinnen und Künstlern auf allen Kontinenten entstanden – und ein Kunstprojekt, das inzwischen aus vielen organartigen Objekten besteht. Aus dem Netzwerk der Künstlerin haben insgesamt 20 weitere Künstlerinnen und Künstler aus 13 Ländern Beiträge zu dieser Ausstellung geliefert.



Sonnabend, 04.06.2016, 19.00 Uhr

**Ausstellungseröffnung**

Zur Begrüßung sprechen

Bernt Roder (Leiter des Museums)

Dr. Torsten Kühne (Bezirksstadtrat für Kultur)

Musik

Manfred Sperling (Hang Drum)

ab 20.15 Uhr Prelude Concerts, Jazz

Weitere **Begleitveranstaltungen** sind für den 07.07. und 14.07., den 11.08. und 01.09.2016 geplant.

Ausstellung verlängert bis 28.08.2016

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, 1. OG, Raum 108

**Klassentreffen – Berliner Lebenswege 1961 - 2015**

Die gemeinsame Ausstellung des Museum Pankow und des Berliner Geschichtsverein Nord-Ost e.V. stellt exemplarisch sechs Biografien des Abiturjahrgangs 1961 der Käthe-Kollwitz-Oberschule in Berlin Prenzlauer Berg vor und beleuchtet parallel den zeithistorischen Kontext.

Ausstellung ab 11.06.2016 in der Steinscheune, Stadtgut Blankenfelde, Hauptstraße 24-30, 13159 Berlin | [www.stadtgut-blankenfelde.de](http://www.stadtgut-blankenfelde.de)

**Rieselfelder, Liegekur und Runkelrübén**

Das Stadtgut Blankenfelde im Norden Berlins

Eine Ausstellung des Museum Pankow in Kooperation mit dem StadtGut Blankenfelde e. V.

Freitag, 10.06.2016, 16.00 Uhr

**Einweihung der Steinscheune mit Ausstellungseröffnung**

Sonnabend, 04.06.2016 | Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten!

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner

**Prelude Concert – Feier zum Ende der ersten Saison in einer langen Nacht der Musik**

19.00 Uhr

Musik von Dvorak und Schumann mit Nora Chastein (Violine), Rahel Rilling (Violine), Lir Vaginsky [13] (Violine), Sebastian Krunnies (Viola), Hila Karni (Violoncello), Michal Friedlander (Klavier)

20.15 Uhr

Jazz mit Tal Balshai (Klavier), Souleymane Touré (Percussion), Karl Schloz (Gitarre), Elam Friedl (Bass)

21.15 Uhr (bei gutem Wetter auf dem Hof)

Jam-Session unter den Sternen

Dienstag, 21.06.2016, 17.30 Uhr

Charlottenstraße/Beuthstraße, 13156 Berlin (Bus 250)

Denkzeichen im öffentlichen Raum

**Benennung „Selma-und-Paul-Latte-Platz“**

durch Jens-Holger Kirchner (Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung) anschließend

**Einweihung der Gedenk- und Informationsstele zu Selma- und Paul Latte und der Umschichtungsstelle Niederschönhausen 1934 - 1941**

durch Dr. Torsten Kühne (Bezirksstadtrat für Kultur)

Historische Einführung: Dr. Verena Buser (Historikerin)

Grussworte: Gudrun Schottmann und Christof Kurz (Initiatoren der Platzbenennung)

Musikalische Umrahmung: Konzertchor der ev. Friedenskirche Niederschönhausen

Mittwoch, 22.06.2016, 19.00 Uhr | Eintritt frei.

Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses

Berliner Straße 120/121, 13187 Berlin (Eingang Hadlichstraße)

**Musik und Lesung zum Gedenken an Selma und Paul Latte**

Mitwirkende: Urs Faes (Schriftsteller), David Orłowsky Trio,

Gudrun Schottmann und Christof Kurz

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung Senfkorn der ev. Kirche in Mitteldeutschland und einer kostenfreien Mitwirkung der Künstler

Eine Veranstaltung des Bezirksamtes Pankow von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Museum/Bezirkliche Geschichtsbearbeitung

in Kooperation mit der Abteilung Stadtentwicklung – Mit freundlicher Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei

Museum Pankow



**Volkshochschule Pankow**

**Das Sommerprogramm ist da!**

Anmeldung und Information unter [www.sommer.vhspankow.de](http://www.sommer.vhspankow.de)

VHS Pankow

Amtsleiter: Holger Dernbach

Danziger Straße 101, 10405 Berlin

Tel.: (030) 9 02 95 38 38

Fax: (030) 9 02 95 38 49



Bezirksamt Pankow von Berlin

**Amt für Weiterbildung und Kultur**

[Amt für Weiterbildung und Kultur](#)